

Vorwort zur 11. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 6. Auflage	VII
Verzeichnis der Abbildungen und Karten.	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
0. Einführung	1
0.1. Sprache als gesellschaftliche Erscheinung	1
0.2. Differenzierung und Integration in der Entwicklung der deutschen Sprache	5
0.3. Gegenstand, Aufgaben und Methoden der Sprachgeschichtsschreibung	9
0.4. Zur Periodisierung der deutschen Sprachgeschichte	17
1. Vorgeschichte und Geschichte der deutschen Sprache	25
1.1. Vorgeschichte der deutschen Sprache	25
1.1.1. Indogermanisch	25
1.1.1.1. Indogermanische Sprachen	25
1.1.1.2. Gemeinsamkeiten indogermanischer Sprachen	28
1.1.1.3. Ausgliederung der indogermanischen Einzelsprachen	31
1.1.1.4. Verbreitung und Datierung der idg. Grundsprache	32
1.1.1.5. Kategorien der indogermanischen Grundsprache	34
1.1.2. Germanisch	38
1.1.2.1. Urgermanisch	40
1.1.2.2. Charakteristika des Germanischen	42
1.1.3. Germanische Stämme und Stammessprachen	49
1.1.3.1. Ostgermanen	49
1.1.3.2. Nordgermanen	52
1.1.3.3. Nordseegermanen	52
1.1.3.4. Südgermanen	53
1.1.3.5. Sprachliche Übereinstimmungen	55
1.1.3.6. Lehnbeziehungen	57
1.1.3.7. Zusammenfassung	60

* Um die Übersichtlichkeit des Inhaltsverzeichnisses zu wahren, sind die Abschnitte unterster Ordnung (also diejenigen mit fünf Stellen innerhalb der dekadischen Gliederung des Buches) ausgespart worden.

1.2. Das Deutsch des Frühmittelalters (6.–11. Jahrhundert)	61
1.2.1. Historische, soziale und kulturelle Voraussetzungen	61
1.2.2. Das rekonstruierte vorliterarische Deutsch (6./7. Jahrhundert)	65
1.2.3. Die althochdeutsche Überlieferung des 8. bis 11. Jahrhunderts	66
1.2.4. Wichtige sprachliche Neuerungen und Besonderheiten des Althochdeutschen	69
1.2.4.1. Lautliches	69
1.2.4.2. Formenbestand	73
1.2.4.3. Wortbildung und Wortschatz	73
1.2.4.4. Zu den Textsorten	78
1.2.4.5. Frühe Bezeugungen des Wortes ‚deutsch‘	80
1.3. Das Deutsch des Hochmittelalters (1050–1250)	82
1.3.1. Die Zeit der Ottonen und Salier: Entstehen eines volkssprachlichen Selbstbewusstseins	82
1.3.2. Staufische Klassik: Die höfische Dichtersprache	85
1.3.3. Zu weiteren Varietäten des Mittelhochdeutschen	95
1.3.4. Eine Entwicklungstendenz im Sprachsystem: Die ‚Nebensilbenabschwächung‘ und der Weg vom synthetischen zum analytischen Sprachbau	95
1.4. Das Deutsch des Spätmittelalters (1250–1450)	98
1.4.1. Umgestaltung der kommunikativen Verhältnisse	98
1.4.2. Kommunikationsgruppen und Funktiolekte im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit	102
1.4.3. Der Sonderfall im Norden: Niederdeutsch und die Hanesprache	107
1.4.3.1. Grundlagen	107
1.4.3.2. Mittelniederdeutsch und die Sprache der Hanse	108
1.4.4. Fallstudie: Mystische Sprachverwendung zwischen Literatur- und Wissenschaftssprache	112
1.4.4.1. Brautmystik von Beginen	112
1.4.4.2. Die ‚andere‘ Theologie der spekulativen Mystik	116
1.4.4.3. Sprachgeschichtliche Folgerungen	120
1.5. Das Deutsch der frühen Neuzeit (1450–1650)	122
1.5.1. Das neue Medium: der Buchdruck	122
1.5.2. Die Reformation: Deutsch wird Heilige Sprache	127
1.5.3. Entstehen eines volkssprachlichen Normbewusstseins durch die Grammatiker	132
1.6. Das Deutsch der mittleren Neuzeit (1650–1800)	136
1.6.1. Zum Wirken der Sprachgesellschaften des 17. Jahrhunderts . .	136
1.6.2. Zur Festlegung und Kodifizierung der Normen für die deutsche Schriftsprache	142
1.6.3. Zu weiteren Aspekten der sprachlichen Situation im 18. Jahrhunderts	147
1.6.4. Zur Bedeutung der Dichter für die weitere Entwicklung der deutschen Sprache im 18. Jahrhundert	151

1.6.5.	Zur Entwicklung des Wortschatzes und der Wortbildung . . .	156
1.6.5.1.	Zur Beeinflussung durch fremde Sprachen	156
1.6.5.2.	Zum Wortschatz ausgewählter kommunikativer Teilbereiche	157
1.6.5.3.	Zur Wortbildung	160
1.7.	Das Deutsch der jüngeren Neuzeit (1800–1950)	164
1.7.1.	Umgestaltung der kommunikativen Verhältnisse	164
1.7.2.	Veränderungen im Sprachbewusstsein im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts	166
1.7.3.	Der Einfluss von Naturwissenschaften und Technik	170
1.7.4.	Sprache und Politik	173
1.7.5.	Zur Entwicklung der deutschen Orthographie und Orthoepie	181
1.7.6.	Integration und Differenzierung zwischen den Varietäten	185
1.8.	Das Deutsch der jüngsten Neuzeit (1950 bis zur Gegenwart)	191
1.8.1.	Veränderungen in den kommunikativen Verhältnissen	191
1.8.2.	Veränderungen im Gefüge der (regionalen) Varietäten	195
1.8.3.	Zum Gebrauch der deutschen Sprache in der DDR und in der BRD	198
1.8.4.	Aktuelle Normierungsbestrebungen in der Orthographie und Orthoepie	203
1.8.5.	Entwicklungstendenzen in den Teilsystemen der deutschen Sprache (einschließlich der Wortbildung)	207
1.8.6.	Zur Sprache und Kommunikation im Zeitalter der Digitalisierung und Globalisierung	218
2.	Althochdeutsch	223
2.1.	Einleitung	223
2.1.1.	Zeitliche Einordnung	223
2.1.2.	Räumliche Gliederung	224
2.2.	Schriftgeschichte	224
2.2.1.	Vokale	225
2.2.2.	Konsonanten und Halbvokale	226
2.3.	Lautlehre	228
2.3.1.	Phonembestand (9. Jahrhundert, ostfränkisch)	228
2.3.1.1.	Vokalische Phoneme	228
2.3.1.2.	Konsonantische Phoneme	228
2.3.2.	Vokalismus	229
2.3.2.1.	Ablaut	229
2.3.2.2.	Kombinatorischer Lautwandel: Alternanz	230
2.3.2.3.	Kombinatorischer Lautwandel: i-Umlaut	232
2.3.2.4.	Althochdeutsche Monophthongierung	234
2.3.2.5.	Althochdeutsche Diphthongierung	234
2.3.2.6.	Vokaldehnung durch Nasalschwund	235
2.3.2.7.	Vokalismus der Nebensilben	235
2.3.3.	Konsonantismus	236

2.3.3.1.	(Alt-)Hochdeutsche oder Zweite Lautverschiebung	236
2.3.3.2.	Entwicklung der germanischen stimmlosen Frikative *f, *p, *χ im Althochdeutschen	240
2.3.3.3.	Grammatischer Wechsel	241
2.3.3.4.	Gemination	241
2.3.3.5.	Notkers Anlautgesetz	243
2.4.	Formenlehre	243
2.4.1.	Das Verb	243
2.4.1.1.	Starke Verben	244
2.4.1.2.	Schwache Verben	253
2.4.1.3.	Präterito-Präsentien	257
2.4.1.4.	Besondere Verben	257
2.4.1.5.	<i>wellen</i> ‚wollen‘	259
2.4.2.	Das Substantiv	259
2.4.2.1.	Vokalische (starke) Deklination	260
2.4.2.2.	Konsonantische (schwache) Deklination	263
2.4.2.3.	Besondere Formen der Deklination	264
2.4.3.	Das Adjektiv	265
2.4.3.1.	Starke Deklination	265
2.4.3.2.	Schwache Deklination	266
2.4.3.3.	Deklination der Partizipien	266
2.4.3.4.	Komparation	266
2.4.3.5.	Adjektivadverbien	267
2.4.4.	Das Pronomen	267
2.4.4.1.	Personalpronomen	267
2.4.4.2.	Possessivpronomen	268
2.4.4.3.	Demonstrativpronomen	268
2.4.5.	Zahlwörter	270
2.4.5.1.	Kardinalzahlen	270
2.4.5.2.	Ordinalzahlen	271
2.5.	Zum Satzbau	271
2.5.1.	Der einfache Satz	273
2.5.2.	Die Parataxe	273
2.5.3.	Die Hypotaxe	274
2.5.4.	Satztypen	275
2.5.5.	Satzglieder und Satzgliedfolge	276
3.	Mittelhochdeutsch	277
3.1.	Einleitung	277
3.1.1.	Zeitliche Einordnung	277
3.1.2.	Räumliche Gliederung	278
3.2.	Schreibung und Aussprache	279
3.2.1.	Schrift und Schreibung	279
3.2.2.	Vokale	280
3.2.3.	Konsonanten	282
3.2.4.	Wortakzent	283
3.2.5.	Bemerkungen zur Verslehre	284

3.3. Lautlehre	287
3.3.1. Phonembestand	287
3.3.1.1. Vokalische Phoneme	288
3.3.1.2. Konsonantische Phoneme	290
3.3.2. Vokalismus	291
3.3.2.1. Ablaut	291
3.3.2.2. Kombinatorischer Lautwandel: Alternanz	292
3.3.2.3. Kombinatorischer Lautwandel: i-Umlaut	293
3.3.2.4. Veränderungen im Vokalismus beim Übergang vom Mittelhochdeutschen zum Frühneuhochdeutschen	295
3.3.2.5. Vokalismus der Nebensilben	296
3.3.3. Konsonantismus	298
3.3.3.1. Grammatischer Wechsel	298
3.3.3.2. Geminatio	298
3.3.3.3. Konsonantenschwund und Kontraktion	299
3.3.3.4. Auslautverhärtung	300
3.3.3.5. Assimilation	300
3.3.3.6. Dissimilation	301
3.4. Formenlehre	302
3.4.1. Das Verb	302
3.4.1.1. Starke Verben	304
3.4.1.2. Schwache Verben	308
3.4.1.3. Mischung starker und schwacher Konjugation	310
3.4.1.4. Präterito-Präsentien	311
3.4.1.5. <i>wellen</i> ‚wollen‘	312
3.4.1.6. Besondere Verben	312
3.4.1.7. Konjugationstypen in synchroner Sicht	314
3.4.1.8. Zur Verwendung einfacher und zusammengesetzter Verbformen	317
3.4.2. Das Substantiv	320
3.4.2.1. Vokalische (starke) Deklination	321
3.4.2.2. Konsonantische (schwache) Deklination	324
3.4.2.3. Besondere Formen der Deklination	325
3.4.2.4. Flexionsklassen in synchroner Sicht	326
3.4.3. Das Adjektiv	330
3.4.3.1. Deklination	330
3.4.3.2. Komparation	331
3.4.3.3. Adjektivadverbien	332
3.4.3.4. Zum Gebrauch der Adjektivformen	333
3.4.4. Das Pronomen	333
3.4.4.1. Personalpronomen	334
3.4.4.2. Reflexivpronomen	334
3.4.4.3. Possessivpronomen	335
3.4.4.4. Demonstrativpronomen, bestimmter Artikel und Relativpronomen	335
3.4.4.5. Interrogativpronomen	336
3.4.4.6. Indefinitpronomen	337

3.4.5.	Das Numerale	337
3.4.5.1.	Kardinalzahlen	337
3.4.5.2.	Ordinalzahlen	339
3.4.5.3.	Zahladverbien	339
3.4.5.4.	Zahladjektive	339
3.5.	Satzbau	339
3.5.1.	Der einfache Satz	339
3.5.1.1.	Stellung des finiten Verbs	339
3.5.1.2.	Bildung des prädikativen Rahmens	341
3.5.1.3.	Negation	341
3.5.2.	Komplexer Satz	342
3.5.2.1.	Verbindung von Sätzen	342
3.5.2.2.	Koordination	343
3.5.2.3.	Subordination	343
3.5.3.	Satzglieder	345
3.5.4.	Wort-/Satzgliedfolge	345
3.5.5.	Satzgliedteile – Stellung verschiedener Formen des Attributs	346
4.	Frühneuhochdeutsch	347
4.1.	Einleitung	347
4.1.1.	Zeitliche Einordnung	347
4.1.2.	Räumliche Gliederung	349
4.2.	Schreibung und Aussprache	350
4.2.1.	Schrift und Schreibung	350
4.2.1.1.	Vokalzeichen	352
4.2.1.2.	Konsonantenzeichen	355
4.2.1.3.	Zeichen mit vokalischem und konsonantischem Wert	356
4.2.1.4.	Abkürzungszeichen	356
4.2.1.5.	Zusammenschreibung und Trennung der Wörter	358
4.2.1.6.	Großschreibung	358
4.2.1.7.	Interpunktion	360
4.3.	Lautlehre	362
4.3.1.	Vokalismus	362
4.3.1.1.	Frühneuhochdeutsche Diphthongierung	362
4.3.1.2.	Frühneuhochdeutsche Monophthongierung	364
4.3.1.3.	Dehnung kurzer Vokale	365
4.3.1.4.	Kürzung langer Vokale	366
4.3.1.5.	Entrundung und Rundung	367
4.3.1.6.	Senkung von mhd. u, ü und i	369
4.3.1.7.	Entwicklung der mhd. e-Laute	369
4.3.1.8.	Entwicklung von mhd. ei, ou, öu	370
4.3.1.9.	Weiterentwicklung des Umlauts	371
4.3.1.10.	Ausgleicherscheinungen	373
4.3.1.11.	Vokalismus der Nebensilben	374
4.3.1.12.	Übersicht über die vokalischen Phoneme	376
4.3.2.	Konsonantismus	379

4.3.2.1.	Explosivlaute und Affrikaten	379
4.3.2.2.	Entwicklung der s-Laute	383
4.3.2.3.	Entwicklung von mhd. h	384
4.3.2.4.	Entwicklung von mhd. w und j	385
4.3.2.5.	Entwicklung der Nasale und Liquide	386
4.3.2.6.	Assimilation und Dissimilation	387
4.3.2.7.	Ausgleicherscheinungen	387
4.4.	Formenlehre	390
4.4.1.	Das Verb	390
4.4.1.1.	Starke Verben	390
4.4.1.2.	Schwache Verben	400
4.4.1.3.	Präterito-Präsentien	403
4.4.1.4.	Verben mit Sonderformen	404
4.4.1.5.	Zusammengesetzte Zeitformen	406
4.4.1.6.	Bildungsweise des Passivs	407
4.4.1.7.	Umschreibungen zum Ausdruck der Aktionsarten	407
4.4.1.8.	Zusammenfassende Darstellung der Neuerungen	408
4.4.2.	Das Substantiv	409
4.4.2.1.	Vokalische Deklination	413
4.4.2.2.	Konsonantische Deklination	418
4.4.2.3.	Besondere Formen der Deklination	420
4.4.2.4.	Deklination der Fremdwörter und der fremden Eigennamen	421
4.4.3.	Das Adjektiv	423
4.4.3.1.	Deklination	423
4.4.3.2.	Komparation	425
4.4.3.3.	Adjektivadverbien	425
4.4.4.	Das Pronomen	426
4.4.4.1.	Personalpronomen	426
4.4.4.2.	Reflexivpronomen	427
4.4.4.3.	Possessivpronomen	428
4.4.4.4.	Demonstrativpronomen, bestimmter Artikel und Relativpronomen	429
4.4.4.5.	Interrogativpronomen	430
4.4.4.6.	Indefinitpronomen	430
4.4.5.	Das Numerale	431
4.4.5.1.	Kardinalzahlen	431
4.4.5.2.	Ordinalzahlen	431
4.5.	Satzbau	432
4.5.1.	Wort und Wortgruppe als Satzglied	433
4.5.1.1.	Zum Ersatz des Genitivs durch präpositionale Fügungen oder durch andere Kasus	433
4.5.1.2.	Besonderheiten der Satzgliedstellung	435
4.5.1.3.	Koordinierung von Satzgliedern	436
4.5.1.4.	Auslassungen	436
4.5.1.5.	Negation	437
4.5.1.6.	Gliedsatzartige Wortgruppen	437

4.5.2. Aussagehauptsatz	438
4.5.2.1. Stellung des finiten Verbs	438
4.5.2.2. Rahmentendenzen	439
4.5.2.3. Periphrastische Formen	439
4.5.3. Abhängiger Satz	439
4.5.3.1. Stellung des finiten Verbs	439
4.5.3.2. Subordinierende Konjunktionen	440
4.5.4. Satzgefüge	441
4.5.5. Satzverbindung	442
Literaturverzeichnis	443
Sachregister	477
Wortregister	487